

26. NOV 1973

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED

Einzelpreis 15 Pfennig  
Ruf Leipzig 7 19 22 15  
17. Jahrgang

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

22. November 1973

### Gespräch mit Horst Schumann

(UZ) Gestern empfing das Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, Genosse Horst Schumann, im Gästehaus des Ministerrates Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität zu einem gemeinsamen Gespräch und Erfahrungsaustausch. Anwesend waren auch der Sekretär der SED-Bezirksleitung Genosse Dr. Werner Martin und das Sekretariat der SED-Kreisleitung. In Vorbereitung der Bezirksdelegiertenkonferenz der Partei beriet Genosse Horst Schumann mit den Vertretern der Universität über Entwicklungsprobleme des Bezirkes Leipzig und über die Aufgaben der Wissenschaftler bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages. In dem Gespräch wurden wertvolle Erfahrungen für die weitere Zusammenarbeit mit Betrieben, Einrichtungen und staatlichen Organen im Territorium vermittelt.



### Werner Lamberz besuchte KMU

(UZ) Am Montag wollte Genosse Werner Lamberz, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, im Anschluß an die Bezirksparteiaktivtagung auch an der Karl-Marx-Universität. In Begleitung des Sekretariats der SED-Bezirksleitung mit Genossen Horst Schumann, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, an der Spitze, besichtigte er die neuen Universitätsgebäude und führte mit dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Genossen Prof. Dr. Horst Richter, weiteren Vertretern der SED-Kreisleitung und dem Rektor, Prof. Dr. Gerhard Winkler, ein freundschaftliches Gespräch.

### Konkret und überschaubar



Von Doz. Dr. Erhard Hexelschneider, Vorsitzender der UGL

Gegenwärtig trifft die Gewerkschaftsorganisation der Karl-Marx-Universität alle Vorbereitungen für die Führung des sozialistischen Wettbewerbes 1974, der ganz im Zeichen des 25. Jahrestages der Gründung unserer Republik stehen wird. Das Sekretariat der Universitätsgewerkschaftsleitung hat den Gewerkschafts- und staatlichen Leitungen der Sektionen, Institute und Bereiche inhaltliche Grundorientierungen für den sozialistischen Wettbewerb 1974 zur Diskussion bis Mitte Dezember überreicht. Es wird dabei von den guten Erfahrungen ausgegangen, die wir mit dem diesjährigen Beschluß gemacht haben. Wir geben diese Orientierung jetzt, also noch in der Phase der endgültigen Planausarbeitung und Planbestätigung, um den nötigen Vorlauf zu gewinnen.

Auch 1974 geht es uns im Wettbewerb – ganz im Sinne der Rede von Erich Honecker am 26. Oktober – um die Erhöhung von Niveau und Effektivität der klassenmäßigen Erziehung, der Forschung, der Verbesserung der medizinischen Betreuung und der Dienstleistungen, um eine weitere Kooperation mit der Sowjetunion und um die Rationalisierung der Lehr-, Forschungs- und Verwaltungsaufgaben.

Besonders wichtig ist es für uns, folgende Orientierung des Ersten Sekretärs des ZK der SED für die Wettbewerbsführung an unserer Universität wirksam zu machen: „Unsere Rechnung für Gegenwart und Zukunft wird dann aufgehen, wenn aus jeder Mark, aus jeder Stunde Arbeitszeit, aus jedem Gramm Material ein größerer volkswirtschaftlicher Ertrag erwirtschaftet wird.“ Diese Ausforderung ist in dieser Direktheit natürlich auf die Industrie zugeschnitten, aber ich meine, auch für unsere Wettbewerbsführung sind hier wichtige Gesichtspunkte genannt, insbesondere was den volkswirtschaftlichen Ertrag – sprich die Effektivität – unserer wissenschaftlichen Arbeit zur Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages betrifft.

An Hand der Orientierungen der UGL zum Wettbewerb 1974 sollten auch die Arbeitskollektive an die Erarbeitung ihrer Wettbewerbsprogramme herangehen. Dabei müssen wir immer die zwei grundsätzlichen Ziele jeder Wettbewerbsführung im Auge behalten: seine persönlichkeitsbildende Wirkung und die Erfüllung der Masseninitiative zur Erfüllung der Planungsaufgaben.

Wirklicher Wettbewerb heißt in erster Linie Wettstreit, heißt, den persönlichen und kollektiven Ehrgeiz wecken. Wir gehen davon aus, daß der Wettbewerb – und das ist letztlich der tiefere Sinn der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ – auf Dauer das Arbeiten, Lernen und Leben des einzelnen befruchtend und es positiv beeinflussen soll. Daraus ergibt sich: Wettbewerbsprogramme sollen konkret, auf Hauptaufgaben konzentriert und damit überschaubar sein. Wir wenden uns ausdrücklich gegen viel Papier und gegen jede Formalisierung bei der Durchsetzung der Leninschen Wettbewerbsprinzipien.

Mit anderen Worten: die Wettbewerbsprogramme der Arbeitskollektive sind keine Kopien des Planes, auch wenn sie vom Plan ausgehen. Sie sollen die Schwerpunkte des Planes enthalten und der Spezifik der Sektion und des jeweiligen Arbeitskollektivs gerecht werden.

### Genossen aus Polen zu Gast

(UZ) Zu einer herzlichen und freundschaftlichen Begegnung kam es am Freitag vergangener Woche zwischen Genossin Dr. Gerda Strauß, Sekretär für Agitation und Propaganda der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, und den in Leipzig weilenden polnischen Gastlektoren des Wojewodschaftskomitees Krakow der PZPR, Genossen Dr. Jan Pawlik und Genossen Wladyslaw Forski.

Genosse Dr. Pawlik hatte zuvor in einer Vorlesung vor Studenten der Sektion Wirtschaftswissenschaften Probleme der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung der Volksrepublik Polen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Wojewodschaft Krakow nach dem VI. Parteitag und der Landeskongress der PZPR behandelt.

## Zusammenarbeit zwischen Universität und Stadt langfristig planen und gestalten

Gemeinsame Sekretariatsitzung der SED-Stadtleitung und der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität

(UZ) Eine gemeinsame Sitzung der Sekretariate der SED-Stadtleitung Leipzig und der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität mit ihren 1. Sekretären Kurt Knobloch und Prof. Dr. Horst Richter an der Spitze fand in der vergangenen Woche statt. Auf der Tagesordnung standen Fragen der weiteren Entwicklung und der langfristigen Planung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität sowohl in poli-

tlisch-ideologischer und geistig-kultureller Hinsicht als auch auf dem Gebiet der Arbeits- und Lebensbedingungen. Auf der Grundlage des Meinungsaustausches beider Sekretariate stimmen auch die Vertreter der staatlichen Leitung die Jahresprogramme 1974 ihrer Einrichtungen, die zur Zeit ausgearbeitet werden, miteinander ab. Im Verlauf der Beratung wurden verschiedene Vorschläge aufgegriffen, wie die Kapazitäten der Universität für die Stadt und umge-

kehrt genutzt werden können. So wurde zum Beispiel vorgeschlagen, jährlich 15 bis 20 Diplomthemen zu Leitungsfragen vom Rat der Stadt an die Sektion Rechtswissenschaft zu vergeben, unter den Wissenschaftlern und Studenten noch mehr Anleiter für das Parteilehrjahr in Betrieben und Stadtbezirken zu gewinnen, die Studenten in den Wohn-

heimen in die Arbeit der WBA mit einzubeziehen, eine Minisäule Abendstudien zur Qualifizierung der staatlichen Kulturfunktionäre unter Schirmherrschaft der Universität zu gründen.

Beide Sekretariate werden ein gemeinsames Programm für die weitere Zusammenarbeit ausarbeiten und auf den Delegiertenkongress vorlegen.

### Auszeichnungen vergeben

(UZ) MIT DER KOLLEKTIV-AUSZEICHNUNG „Banner der Arbeit“ wurde Eike Sturmhöfel, Mitarbeiter der Hauptabteilung Kultur der Karl-Marx-Universität, geehrt. Das Kollektiv für die kulturellen Massenveranstaltungen der X. Weltfestspiele, in dem Eike Sturmhöfel mitgearbeitet hatte, erhielt den Orden für hervorragende Verdienste bei der Vorbereitung und Durchführung der Weltfestspiele. DIE BESTEN AUF DER ZENTRALEN MMM ausstellenden Kollektive des Bereiches Studenten und junge Wissenschaftler wurden kürzlich auf einer Festveranstaltung des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen und der gesellschaftlichen Trägerinstitutionen

ausgezeichnet. Dabei erhielt das Exponat der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin „Entwicklung eines Gerätes zur CO<sub>2</sub>-Bestimmung in der Stallluft“ die Medaille „Für hervorragende Leistungen in der Bewegung MMM“. Die DSE-Ehrennadel in Silber wurde dem Kollektiv der Sektion Physik für das Exponat der Wissenschaftskommunikation mit der Sowjetunion verliehen. Mit der MMM-Ehrenplakette ausgezeichnet wurden Prof. Dr. Hesse (Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin) und Wolfgang Barthlitz (Leiter der Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit) für ihre hohe Einsatzbereitschaft bei der Förderung und Entwicklung der MMM-Bewegung.

### Vorstand des ISK gewählt

(UZ) Am 16. November, am Vorabend des Weltstudententages, wurde im Senatssaal der neue Vorstand des Internationalen Studentenkomitees (ISK) der Karl-Marx-Universität gewählt. Gäste dieser ersten Tagung im Studienjahr 1973/74 waren der Rektor, Prof. Dr. Gerhard Winkler, der Sekretär für Wissenschaft der SED-Kreisleitung, Dr. Dietmar Keller, der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Norbert Gustmann, und weitere Vertreter der staatlichen Leitung und der gesellschaftlichen Organisationen. Zum neuen Vorsitzenden des Internationalen Studentenkomitees wurde

Augusto Diaz, Kolumbien, gewählt. Augusto Diaz ist Aspirant an der Sektion Geschichte. Sein Stellvertreter wurde der sowjetische Student Pjotr Bondarenko, Sekretär des ISK. Weitere Mitglieder des neuen Vorstandes sind Luong van Hong, Vietnam, Yrjö Kekki, Finnland, als Vertreter der FDJ-Kreisleitung Monika Lauter und als Vertreter der Kommission für Ausländerstudium Dr. Borschberg. UZ wird in der nächsten Ausgabe ausführlich über diese Tagung berichten.



ZU EINEM ARBEITSEINSATZ anlässlich des Weltstudententages trafen sich am Sonnabend und Sonntag auf dem Leuschnerplatz FDJ-Studenten und ausländische Studenten der Karl-Marx-Universität. Fotos: SWJ/tek

### Forum zu Fragen der Literatur

(UZ) Am Donnerstag, dem 29. November, findet an der Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik das erste Forum sozialistischer Kunst der Gegenwart statt. Auf dem Programm stehen Fragen, Probleme und Eindrücke vom VII. Schriftstellerkongreß der DDR. Es spricht der Direktor der Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, Genosse Prof. Dr. Claus Träger, Teilnehmer am Schriftstellerkongreß.

An diesem Forum nehmen weitere Delegierte des Schriftstellerkongresses teil. Näheres dazu auf Seite 3.

### Sie lesen:

- 3** Kollektiv, kritisch und konstruktiv  
Heimstatt für die Kunst
- 4** Eine Chance für Babys mit kranken Herzen  
Zum Problem Studentenklub
- 5** „Null-Wachstum“ oder: Eine Verlegenheitstheorie des Imperialismus
- 6** Unser Weg zum Titel  
Fürs neue Jahr: Kein anonymer Wettbewerb